

Riesiges Betonwerk für A8

■ Fahrzeuge beschädigen Strecken rund um die Raststätte. Baufirma säubert Routen.

RALF STEINERT

NIEFERN-ÖSCHELBRONN

Viel Sonnenschein, schöne Wege durch Wiesen und Wälder, meist asphaltierte Strecken: Gegenüber der Raststätte liegt ein beliebtes Ziel für Nieferner Spaziergänger oder Hundebesitzer, die mit ihren Vierbeinern Gassi gehen. Doch in der vergangenen Woche war urplötzlich alles anders. Auf einmal türmte sich am Weg zum Nieferner Brückchen eine riesige Beton-Mischanlage für den Ausbau der A 8 auf und der Baustellenverkehr sorgte für verdreckte Zufahrten.

Am Wochenende ärgerten sich zahlreiche Spaziergänger über verschmierte Routen beim Betonwerk sowie bei dem angrenzenden, für Erdmassen reservierten Zwischenlager. Fußgänger informierten rasch das Rathaus Niefern. Zudem beschwerten sich Landwirte über ramponierte Passagen. Johannes Dogendorf vom Ortsbauamt sprach das Ärgernis gleich am Dienstag in der Besprechung mit der Baufirma Strabag an, die für



Auf einmal schraubte sich eine große Betonanlage am Weg zum Nieferner Brückchen hoch, doch Baufahrzeuge verschmierten die Strecke, Fußgänger waren sauer.



Viel Dreck auch beim Zwischenlager für Erdmassen auf den Feldern gegenüber der Rastanlage: Die Baufirma hat zugesagt, den Weg zu säubern.

FOTOS: STEINERT

den Umbau der Autobahn verantwortlich zeichnet: „Das Unternehmen hat bereits reagiert und Wege gesäubert.“ Doch das dicke Ende für Wanderfreunde kommt noch:

Bald werde Strabag den ganzen Weg von der Raststätten-Brücke an den Erdwällen vorbei zur riesigen Betonanlage abriegeln, so Dogendorf. Die Zu- und Abfahrten

beim Mischwerk dürften schließlich nicht Fußgänger oder Radfahrer gefährden: „Denn dieser Bereich ist dann im Baufeld der A 8.“

In der Sitzung des Gemeinderats am Dienstagabend hakte Roland Barth (FW/FDP) nach, ob die Baufirma jede beschädigte Stelle wieder in Ordnung bringe. Dogendorf: „Ja, Strabag hat solche Wegstrecken schon wieder aufgeschottert.“ Die Autobahn-Gesellschaft des Bundes hat unterdessen mit Blick auf den Enztal-Radweg umgeplant, wie die PZ berichtet hat. Eine neue Behelfsbrücke unterhalb der Tank- und Rastanlage zu den Nieferner Feldern soll Landwirten oder Fußgängern nach dem Abbruch der Raststättenbrücke einen Übergang ermöglichen. Der kleine A 8-Durchlass unweit der Rastanlage werde demnächst geschlossen, so Dogendorf.

Bürgermeisterin Birgit Förster begrüßte die regelmäßigen Baugespräche mit Strabag, sagte aber auch: „Die Baukontrollen binden bei uns erhebliche Kräfte.“ Dass ihre Mitarbeiter von einem Tag auf den anderen die Frage klären sollten, ob die Bauleute den Abfluss von einem Container-WC ins Nieferner Kanalnetz leiten können, habe sie angesichts des langen Planungsvorlaufs für die A 8 dann doch überrascht.